Das weiße Zimmer

Roman von Fergus Hume.

(28. Fortsetzung).

„Ich habe Flora nicht ermordet!"

„Das müssen Sie erst noch beweisen. Jedenfalls haben Sie an mich und an Fräulein Mason Briefe geschrieben, um uns in jener Nacht in die Villa zu locken, damit der Verdacht auf uns fallen sollte. Das war ein schlauer Streich, Bocaros! Hätte ich an jenem Abend nicht die Zeit verschlafen, dann wäre Ihnen der Streich geglückt! Dann hätte ich mich in einer fürchterlichen Lage befunden, weil ich meine Cousine beerbte. So kann ich aber nachweisen, daß ich bei dem Morde nicht in Frage komme. Wenn Sie nicht der Mörder sind — wer sollte es sonst sein?"

„Feller!" antwortete Bocaros mit trockenen Lippen. „Feller kam an jenem Tage von Westkliff nach London und er ermordete Flora, weil sie ihm im Wege war."

„Feller hat den Mord nicht begangen," widersprach Tracey. „Wir haben ihn ordentlich ins Kreuzverhör genommen, aber er ist nicht der Mörder. Woher wissen Sie denn übrigens, daß er von Westkliff hierherkam? Haben Sie jenen Brief geschrieben, um ihn herzulocken?"

„Nein, den Brief hat Flora selbst geschrieben."

„Sie haben ihn aber diktiert?"

„Das geht Sie nichts an!"

„Wenn Sie nicht offen sind, lasse ich Sie verhaften!" entgegnete Arnold. „Was haben Sie mit dem Medaillon gemacht, das Frau Baldwin Ihnen gab?"

Bocaros blickte betroffen auf. „Frau Baldwin? Sie hat mir keins gegeben."

„Doch gab sie Ihnen eins", beharrte Calvert. „Es war ein rundes, kleines, goldenes Medaillon, welchem sich Frau Baldwins Bild befand. Sie trugen es an der Uhrkette. Als Sie Flora meuchlings niederstachen, griff sie in ihrer Todesangst um sich und riß das Medaillon ab. Feller fand es in der zusammengekrampften Hand der Toten".

„Ich habe nie ein Medaillon besessen", stammelte Bocaros, mit zitternden Lippen.

„Machen Sie keine Geschichten, Bocaros", rief Calvert, „sondern sagen Sie die Wahrheit. Sie könnten es sonst bereuen."

„Was werden Sie tun, wenn ich alles bekenne?"

„Ich werde Sie außer Landes schicken!"

„Recht so!" setzte Tracey hinzu „Leute Ihrer Sorte brauchen wir hier zu Lande nicht!"

„Werden Sie mich mit Geld versorgen, damit ich nicht Hunger leide?" wandte sich Bocaros an Arnold, ohne Traceys Einspruch zu beachten.

„Sie sind es zwar nicht wert, daß ich Ihnen auch nur einen Pfennig gebe, weil Sie Geld von mir „erpressen" wollten; können Sie jedoch Ihre Schuldlosigkeit dartun und uns zur Entdeckung des wirklichen Mörders verhelfen, dann will ich Sie mit Geld versorgen."

„Ich weiß nicht, wer Flora getötet haben kann, wenn es nicht Feller war."

„Also Feller tat es nicht!" rief Tracey in hartem Tone. „Jetzt heraus mit der Sprache! Aber keine Lügen mehr! Sonst geht es Ihnen schlecht!"

„Mein Herr!" rief Bocaros, sich würdevoll in die Höhe richtend. „Sie vergessen, mit wem Sie sprechen!"

„Ja, ja, man weiß schon. Leute Ihres Schlages kostet das Dutzend einen Pfennig!" höhnte der Amerikaner. „Jetzt heraus mit der Sprache! Ich will wissen, wer an der Verschwörung beteiligt ist!"

„Von einer Verschwörung kann gar keine Rede sein!" protestierte Bocaros. „Ich wollte nur mein Geld haben!"

„Sie betrachten Floras Vermögen als Ihr Eigentum?" fragte Arnold. „Wie kommen Sie eigentlich dazu?"

„Flora hatte es mir vermacht!"

„Zuerst, ja. Dann änderte sie ihr Testament. Wie kam sie eigentlich dazu, daß sie ein Testament zu Ihren Gunsten machte?"

„Sie tat es aus reiner Herzensgüte!"

„Unsinn!" rief Arnold rauh. „Wenn Sie fortfahren zu lügen, Professor, dann lasse ich Sie einfach im Stich!"

Der Grieche überlegte. Er brauchte dringend nötig Geld und wenn er außer Landes gehen mußte — wozu ihn Calvert recht gut zwingen konnte — dann mußte er ohne diese Hilfe jämmerlich verhungern. An den finsteren Gesichtern der beiden Männer sah er nur zu deutlich, daß sie Ernst machen würden.

„Ich bin öfters zu meiner Cousine gegangen", begann er.

„Warum sagten Sie, Sie hätten Flora im ganzen nur dreimal besucht?" warf Calvert ein.

„Aus verschiedenen Gründen", antwortete statt des Griechen der Amerikaner. „Er wollte mit verdeckten Karten spielen."

„Ich weiß nicht, was Sie damit sagen wollen", rief der Professor würdevoll, „aber ich wünschte allerdings, daß Sie nicht erfahren sollten, welche Rolle ich in dieser Angelegenheit gespielt habe. Ich besuchte Flora ziemlich oft. Ich sah die Photographie ihres Gatten und erkannte in derselben Herrn Feller."

„Wo haben Sie Feller denn gesehen?"

„Ich sah ihn ein paarmal mit Fräulein Mason auf der Straße und erkundigte mich, wer er sei. Sie sagte mir, es sei ihr Schwager. Und neulich, als ich Frau Feller aufsuchte und mit Herrn Feller an der Tür zusammentraf, erinnerte ich mich seines Gesichts wieder. Ich wußte nur nicht gleich, wo ich ihn bereits gesehen hatte".

„Schwindeln Sie doch nicht", warf der Amerikaner wieder ein. „Ein Gesicht wie das Fellers vergißt man nicht so leicht — besonders dann nicht, wenn man den Betreffenden zu ruinieren sucht!"

Bocaros faßte sich mit der Hand nach dem Kopf. „Meine Gedanken sind manchmal wirklich ganz verwirrt!" sammelte er. „Manchmal ist mir, als müsse ich den Verstand verlieren. Ich gebe Ihnen die Versicherung, meine Herren, daß ich mich neulich nicht erinnern konnte, wo ich Herrn Feller bereits gesehen hatte".

„Na, das tut schließlich nichts zur Sache", meinte Tracey. „Erzählen Sie weiter".

„Ich sagte Frau Brand vorläufig nichts, obgleich ich wußte, daß ihr Mann mit einer anderen verheiratet war. Flora und ihr Mann vertrugen sich nicht gut und ich wollte sie nicht noch unglücklicher machen. Dann erhielt Flora die große Erbschaft und vorher war ihr Gatte angeblich nach Australien gereist".

„In Wirklichkeit aber lebte er hier unter dem Namen Feller!" warf Calvert ein.

„Jawohl. Ich sah ihn verschiedene male. Also Flora kam in den Besitz des Geldes. Sie sprach ein paarmal davon, sie wolle ein Testament zugunsten ihres Gatten machen, denn sie liebte ihn noch immer. Da gab ich ihr zu verstehen, daß er mit einer anderen verheiratet sei. Sie gebärdete sich wie wahnsinnig. Ich weigerte mich, ihr die volle Wahrheit zu sagen, wenn sie nicht ein Testament zu meinen Gunsten mache. Sie tat es. Und sie handelte miserabel an mir", stieß Bocaros grimmig hervor, „sie änderte ihr Testament, nachdem ich ihr die Wahrheit gesagt. Als ich ihren Tod erfuhr, glaubte ich selbstverständlich, ich würde sie beerben. Statt dessen —"

„Das war ein harter Schlag", fiel Arnold ein. „Das war die Strafe für Ihren Erpressungsversuch!"

„Es war kein Erpressungsversuch!" gab Bocaros entrüstet zurück. „Ich veranlaßte sie, mir ihr Vermögen zu vermachen, und dann sagte ich ihr die Wahrheit".

„Die volle Wahrheit?"

„Damals noch nicht. Ich sagte ihr nur, daß ihr Mann unter dem Namen Feller lebe und eine Frau und ein Kind habe. Ich sagte ihr aber nicht, wo er wohnte".

„Und was geschah weiter?"

„Feller kam als Brand zurück zu Flora und sagte ihr, er habe sich auf der Reise anders besonnen. Ich sagte Flora, sie solle einen Wachsabdruck von seinem Hausschlüssel nehmen, was sie tat, während er schlief. Ich ließ die Schlüssel anfertigen".

„Wie viele?" fragte Arnold rasch. „Einer wurde mir zugeschickt!"

„Ich habe ihn nicht geschickt! Ich ließ drei Schlüssel machen. Einen behielt Flora, die beiden anderen behielt ich. Ich benutzte den einen selbst, um in die Villa zu gelangen —"

„Ah, Sie gaben also zu, in der Villa gewesen zu sein?"

„Ja. Den anderen Schlüssel habe ich verloren".

„Wo?" forschte Arnold und sah Bocaros scharf an.

Dieser machte ein ratloses Gesicht. „Ich weiß es nicht. Ich ließ ihn hier im Zimmer liegen und habe ihn nicht wiedergefunden".

„Haben Sie mir den Schlüssel wirklich nicht geschickt?"

„Nein, wahrhaftig nicht!"

„Wer sonst kann es getan haben?"

„Ich weiß es nicht. Ich habe den Schlüssel hier liegen gelassen und er war verschwunden".

„Hm", machte Arnold. „Na, nun weiter. Also Sie benutzten den Schlüssel. Was geschah dann?"

„Ich hatte mit Flora verabredet, wir wollten uns im Garten der Villa Ajax treffen. Sie sagte mir, sie habe ihren Gatten ersucht, auch hinzukommen. Den Brief hatte sie nach Villa Ajax adressiert, in der Annahme, er würde ihm nachgesandt werden. Ich war sehr ärgerlich, als ich das hörte".

„Sagte sie Ihnen das, als Sie mit ihr zusammenkamen?"

„Nein, denn ich habe sie an jenem Abend gar nicht gesprochen".

„Wie kam denn das?"

„Ich hatte lange in der Schule zu tun, da eine wichtige Konferenz stattfand. Ich kam erst gegen zehn Uhr fort. Ich dachte, Flora sei ins Haus gegangen und würde dort auf mich warten. Ich kam ein paar Minuten nach zehn in der Villa an und sah Licht brennen. Natürlich nahm ich an, daß Flora warte. Ich schloß mit meinem Schlüssel auf und ging auf das Zimmer zu, welches erleuchtet war. Es war das weiße Zimmer. Dort sah ich Flora auf dem Boden liegen — tot — hinterrücks erstochen. Als ich das sah, packte mich schaudernides Entsetzen und ich lief davon".

„Ah!" sagte Arnold nach einer kleinen Pause, „also waren Sie es, dessen Schritte Feller nach zehn Uhr hörte".

„Ich war kurz nach zehn Uhr dort und ging bald wieder fort".

„Wer war bei Ihnen?" fragte Tracey. „Feller behauptet, er hätte die Schritte zweier Personen gehört".

„Ich war allein", antwortete Bocaros. „Es geschah alles so, wie ich es Ihnen berichtet habe. Mir wurde Angst, weil ich Floras Cousin und weil ich es gewesen war, der sie in die Villa gebracht. Dazu kam, daß ich die Schlüssel hatte anfertigen lassen und daß sie ihr Testament zu meinen Gunsten gemacht. Ich dachte, wenn man mich fände, würde man mich für den Mörder halten und mich verhaften".

„Das wäre auch höchstwahrscheinlich gewesen", sagte Calvert. „Mir wurde auch bange, als ich die Leiche sah, und ich flüchtete auch. Wir scheinen samt und sonders die Köpfe verloren gehabt zu haben".

„Na, Sie eigentlich nicht, Calvert" fiel Tracey ein. „Sie haben es doch bewußt oder unbewußt, ganz schlau angefangen, den Polizisten vom Hause wegzukriegen. Sagen Sie, Professor, haben Sie niemanden in der Villa gesehen?"

„Keine Menschenseele. Ich war höchstens fünfzehn oder zwanzig Minuten dort".

Der Amerikaner nickte. „Ja, Feller hörte, wie Sie das Haus verließen. Er meinte aber, es seien zwei Personen gewesen".

„Ich war allein", wiederholte der Professor in bestimmtem Tone und die anderen glaubten ihm. Er hatte ja keine Ursache, auch jetzt noch zu lügen. Seine einzige Rettung lag darin, daß er die Wahrheit sprach.

„Und wie steht es mit den gefälschten Briefen?" fragte Calvert.

„Ich habe sie nicht geschrieben! Wozu hätte ich das tun sollen?"

„Hm, Sie konnten sich vielleicht vorgenommen haben, Flora zu ermorden, und wollten mich ins Haus locken, damit der Verdacht auf mich fiele?"

„Aber, ich habe sie ja nicht ermordet! Und wenn ich auch Ihnen einen Brief geschrieben hätte, um Sie in die Villa zu locken, so hätte ich doch Fräulein Mason keinen geschrieben. Sie konnte ich doch nicht des Mordes beschuldigen".

„Das ist richtig", meinte Arnold nachdenklich. „Also den einen Schlüssel haben Sie hier im Zimmer verloren. Bekommen Sie viel Besuch, Professor?"

„Sehr wenig", antwortete Bocaros. „Herr Tracey ist öfters gekommen".

„Ich — na, köstlich! Wollen Sie mich vielleicht verdächtigen, den Schlüssel gestohlen zu haben?" brauste der Amerikaner auf.

„Der Schlüssel ist abhanden gekommen".

(Fortsetzung folgt.)

Neues künstliches Harz.

Wie den künstlichen Kautschuk, so kannte die Technik seit längerer Zeit auch das künstliche Harz. Aber diesem wie jenem haften noch große Nachteile an, die eine ausgedehnte praktische Verwendung noch ausschließen. Das künstliche Harz z. B. war unschmelzbar und ließ sich in fast allen Lösungsmitteln nicht lösen. Es diente als Ersatz für Horn, Elfenbein, Hartgummi usw. In neuester Zeit wird nun aus verschiedenen Destillationsprodukten Harz hergestellt, das dieselben Eigenschaften wie Naturharz besitzt, also in Aether, Alkohol und auch in Oel löslich ist, so daß es sich zum Lackieren und Firnissen gut eignet. Nach bestimmten Verfahren erzeugte Lacke dieser Art sind unangreifbar für Dämpfe, Salze, Säuren und andere Chemikalien, die Metalle leicht angreifen. Metallgegenstände, die mit einem dünnen Ueberzug dieses Lackes versehen sind, können in kochendes Wasser getaucht werden, ohne daß der Ueberzug an Glätte und Glanz einbüßt, er übertrifft also selbst das Naturharz. Auch Kresol und Naphthol werden zu Harzen verarbeitet. Das Kumaronharz, das schon seit langem auf dem Markt ist, wird durch Einwirkung von Schwefelsäure auf Rohbenzol hergestellt. Es ist leicht schmelzbar, löst sich in Aether, Terpentin, Benzin und Oel und wird schon in großem Maßstab zu Firnis- und Lackarbeiten benutzt.

— In Berlin sind an der Tierärztlichen Schule zurzeit 181 weibliche Studierende eingeschrieben. Außerdem besuchen zwei Hospitantinnen die Vorlesungen.

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können; kein Waschen. Walnut 1546. —12-13-16

Verlangt: — Gutes Mädchen für Hausarbeit. Tel. Harney 2553. —12-13-16

Verlangt: — Reinliches Mädchen für Hausarbeit. 4 in Familie. Braucht nur deutsch zu sprechen. Harney 3319; 3870 Dodge Straße. —12-13-16

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Muß gut kochen können. Guter Lohn; kein Waschen. Harney 6678.—12-13-16

Verlangt: — Aeltere Frau für Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Frau. Neues Haus. Keine Kinder. Harney 2994. 12-13-16

Verlangt: — Deutsche Frau für Hausarbeit in einem bequemen Ranchheim. 5 in Familie. Muß gesund, reinlich und ehrbar sein. Zuschriften an Mrs. T. E. Masters, Ranchester, Wyo. —12-13-16

Verlangt: — Köchin und Hausmädchen. Ruft Walnut 2419 auf. —12-12-16

Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. 10. Straße. —12-12-16

Verlangt: — Mädchen zur Aushilfe bei Hausarbeit; gutes Heim für die Richtige. 2523 Capitol Ave. Douglas 3797. —12-12-16

Verlangt: — Erfahrene, ältere Dame zur Aushilfe bei Hausarbeit und Kinderpflege; eine die gutes Heim und guten Lohn wünscht. Webster 4727. —12-12-16

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschfrau gehalten. Tel. South 934. 3715 S. 25. Str. —12-11-16

Verlangt: — Fähiges Mädchen für Hausarbeit. Harney 1879. 3619 Farnam Str. —12-11-16

Stellengesuche—Weiblich.

Stelle gesucht: — Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren, alleinstehenden vermögenden Herrn; bin 50 Jahre alt und rüstig. Gefällige Zuschriften richte man an Omaha Tribüne, Box A. B. —12-14-16

Verlangt—Männlich.

Verlangt: — Deutscher Chauffeur, der sich auch im Hause nützlich zu machen hat. John Latenser, Telephone Douglas 2394. —12-11-16

Männer verlangt.

Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße.

Kost und Logis.

Sehr hübsches, großes Zimmer, auch kleineres Zimmer; modernes Heim. Einen Block von Carline. Beste Mahlzeiten nahebei. Harney 3017. —12-13-16

Fleisch-Delikatessen.

Echte deutsche Bratwurst und gewürztes Beef unsere Spezialität. Nach allen Teilen des Landes versandt. A. Thomsen, 2303 Leavenworth Str., Omaha. —12-13-16

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2 Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. —2-1-17

Hochzeits-Einladungen.

Schreibt um Muster und Preise. The R. Leary Co., 716 S. 15. Str. —12-29-16

Zu vertauschen

Zu verkaufen.

160 Acker, Dundy County, Nebr., 3½ Meilen von Stadt, gutes Farmland. Zu verkaufen oder gegen Omaha Einkommen Grundeigentum zu vertauschen.

Modernes 8 Zimmer Haus, ½ Block von Carlinie, ½ Block von Schule. 1 Block vom Hanscom Park. T. Sullivan, 662 Brandeis Bldg. —1-8-17

Zu verkaufen: — Ein Grocery-Geschäft; etabliert seit 20 Jahren; gemischte Nachbarschaft; Farmer-Umgegend; billig zu verkaufen. Eigentümer will in Ruhestand gehen und wird die strengste Untersuchung bestehen. R. Stearn, 601 East Broadway, Council Bluffs, Ia. —12-27-16

Farm- und Stadt-Grundeigentum.

Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Sudow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb.—tf.

Stadt-Grundeigentum.

Zu verkaufen: — Ein wertvoller Bauplatz in Dundee. Nahe einer Schule und Straßenbahn, im besten Teil von Dundee. Box 43 Omaha Tribüne. —12-12-16

Einen guten Acker Land.

1 fein gelegener Acker Land, 56, und Spring Straße.

1½ Acker fein gelegenes Land, westlich von Benson, $1,150.

5 Acker, 6 Zimmer Haus, eingezäunt, 6 Block westlich von Florence, $4,000.

Verkaufe gegen Bedingungen oder gegen Austausch Ihres Hauses. — Seht uns wegen Bargains. Deutsche Firma.

Nasy Bros.,
106 McCague Bldg., Omaha, Nebr.
Tel. Douglas 1653. —12-28-16

Zu verkaufen: — Douglas County Farm, 160 Acker, 18 Meilen von Omaha. W. T. Smith Co., 914 City Nat. Bank Bldg. —tf.

Zu verkaufen: — Großes Stück „Weir Crest" Gartenland. 600 Fuß lang und 242 Fuß breit. Annehmbare Bedingungen. Tel. Walnut 677. —12-12-16

Nebraska Farms.

240 Acker wohl kultivierte Cass County, Neb., Farm. Nahe deutscher Kirche und zwei guten Städtchen. Alles guter Boden unter höchster Entwickelung. Preis $40,000. $10,000 bar, Rest zu 5 Prozent. C. R. Combs, 809 Brandeis Theatre Bldg., Omaha, Nebr. —12-16-16

Gelegenheit für Farmer im Nord Platte Tale.

Man lese, was dieser Farmer zu sagen hat:

Bridgeport, Nebr., 16. Nov 1916.
Central States Land Co.,
Omaha Nebr.

Geehrte Herren!

Seit den letzten sechsundreißig Jahren war ich in Morrill County als Farmer tätig; das Land in der Gegend eignet sich vortrefflich für Ackerbau, Viehzucht und Molkereien. Wasser für Berieselung leicht erhältlich und profitabel. Ich erntete 4 Tonnen Alfalfa per Acker, Zuckerrüben 18 und 20 Tonnen per Acker, Corn 40 bis 50 Bushel, Hafer 80 bis 100 und Kartoffel 200 bis 300 Bushel per Acker. Der Winter ist nicht streng und die Sommernächte sind kühl.

Achtungsvoll,
W. E. Guthrie.

Wir haben eine Farm in dieser Gegend zu verkaufen unweit der Stadt, einer Schule und einer deutschen katholischen Kirche. Kleine Anzahlung, der Rest in 9 jährlichen Zahlungen.

Central States Land Co.
324 Union Pacific Gebäude,
Omaha, Nebr.
—12-11-16

Fünf verbesserte Farmen bester Qualität im südöstlichen Custer County, Nebr., zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. 10% Anzahlung, Rest in 10 Jahren mit 6%. Wartet nicht. Benutzt diese Gelegenheit.

F. T. Walker, Keeline Bldg., Omaha

Bargains.

Einige große und kleinere westliche Ranches. S. S. & R. E. Montgomery, 805 Om. Nt. Bank. —12-20-16

Land!

Passend für Gartenbau oder für Hühnerzucht. In verschiedenen Teilen der Stadt gelegen; annehmbare Bedingungen. Tel. Douglas 2596. —12-12-16

Texas Land.

Ost-Texas deutsche Niederlassung.

Kommt oder schreibt für mein freies Buch über gutes Korn- und Alfalfa-Land im östl. Texas für $25 per Acker. Drei interessante Auslagen von deutschen Siedlern. **W. S. Frank,** 201 Neville Blk.—12-11-16

Wisconsin.

Milchwirtschaftgegend; beste Bargains. $1 per Acker Anzahlung, leichte Bedingungen, Nicker-Senn Land Co., 710 World-Herald Bldg. —12-20-16

Grundeigentum.

Zu vertauschen, Ländereien, usw.

Faulkenders gute Tausch-Offerten.

300 Acker in Saunder County, Mo., zwei gute Stück Land mit Verbesserungen, 180 Acker unter Pflug, drei gute Quellen, im Tausch gegen städtisches Grundeigentum. Preis $50.00 per Acker. Sud-Dakota Land, verbessert und unverbessert, gegen städtisches Grundeigentum.

154 Acker Land, südlich von Hamburg, Ia., 100 Acker in Winterweizen, 35 Acker in Corn, 10 Acker in Alfalfa, eine halbe Meile von der Eisenbahn, im Tausch gegen städtisches Grundeigentum. — Man sehe mich wegen Tauschhandel, ich kann das Beste bieten. Faulkender, 419 Rose Bldg.; Tyler 2487.—12-11-16

John Hayde, Kontraktor.

Uebernimmt alle Reparaturarbeiten, Umbauten, Anbauten, usw., neue Fußböden, Winterfenster. Kostenberechnungen geliefert. 224 Keeline Bldg., Omaha, Nebr; Douglas 5074. —tf.

Screens und Sturmtüren.

T. H. Weirich Co., 1317 N. 24. Str. Webster 2577. —12-29-16

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Elektrische Drahtlegung, Beleuchtungskörper, Motore, Reparaturen, Heizvorrichtungen. Luhr & Luhr, 1713 Howard Str. Douglas 2275. —1-2-17

Kopfkissen und Matratzen.

Omaha Pillow Co. — Matratzen übergearbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuming Str. Douglas 2467. —1-5-17

VAN ARNAM DRESS PLEATING & BUTTON CO., 336-7 Paxton Block, N. E. Cor. 16th and Farnam Sts. Telephone Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun-Burst and Combination Box and Side Pleating Hemstitching, Picot Edging, Pinking, Ruching. Covered Buttons, late styles and sizes. Price list free. In ordering please mention Tribune. —1-5-17

Automobile.

Willys-Overland Inc.

Gebrauchte Autos Abteilung

2047 Farnam Straße.

Wir haben folgende Cars zum Verkauf:

Eine 1915 Overland Coupe.
Eine 1915 Overland Touring.
Zwei 1916 Overland Tourings.
Eine 1916 Ford
Eine 1913 Ford.
Eine 1913 Oakland.
Eine 1915 Buick.
Eine Cole Coupe.

Oben angeführte Autos sind mechanisch im besten Zustand und rangieren im Preise von $125 und aufwärts. —tf.

The Clear, $795.

Gebaut, um Dienst zu geben. Fabriziert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aussichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Iowa.

Nebraska El Car Co.,
311 südl. 11. Str., Lincoln, Nebr.
Wir sprechen Deutsch.

$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufen Affinity Sparkplugs, $1 per Stück, retail. O. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 1700. —5-17-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson,
913—14 City National Bank Bldg
Douglas 2819. —5-10-17

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19 Str. Telephon: Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Neb. —3-20-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Binkley—3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. —4-13-17

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf.

Musikalisches.

Bonricius.—Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht was wir für andere getan. $2 d. Dug. aufw.

Rembrandt Studio,
20. und Harnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
1-10-17

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kase Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.

Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank H. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Staats Institute, 1506 Harney Str., elektrische Licht-, Sitz- und Duschbäder; therapeutische Behandlung; Muskel- und schwedische Massage. Frl. Frieda C. Staats, Eigentümerin. Douglas 7097. Abends geöffnet. —1-2-17

Nur wissenschaftliche Massage. — Deutsche Krankenwärterin und. Fl. Schmidt. 301 Neville Blk., 16. und Harney. Abends geöffnet.—12-2-17

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne ärztliche Mittel. Erfolg garantiert.—2-21-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —1-1-17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. —2-10-17

Mary Anderson, 605 Bee Building. Douglas 3996. —2-16-17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards 24 & Farnam. D.3445

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. —2-1-17

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Abstracts of Titles.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt, 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. —4-16-17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie. 28. und Farnam.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße,
Omaha, Nebr.

Häkelbuch

Nr. 2.

Von Adeline Cordet.

Häkelbuch Nr. 2, wie hier gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Decken und Kleider. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne dieses Buch sein.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.